

Original-Tokayer.

Durch directe Verbindung mit dem Weingutsbesitzer **Ern Stein in Erdö-Bénye** bei Tokay, Ungarn, Besitzer der Weinberge Bencsik, Baksa, Diokút, Hoszu, Kisdiokút und Omlás, bin ich in der angenehmen Lage chemisch analysierten medicinischen garantier ächten **Tokayer Wein**



zu so bedeutend herabgesetzten Preisen abzugeben, dass er sich nicht nur als Stärkungsmittel für Reconvalescenten, schwächliche Kinder und Greise, sondern auch zum gewöhnlichen Gebrauch als vorzüglicher **Morgen- resp. Dessertwein**

wegen seiner Reinheit und Billigkeit ganz besonders eignet. Certificate der hervorragendsten Chemiker, sowie Bestätigung der Stadt Erdö-Bénye über die Grösse und den Charakter des Hauses Ern Stein liegen zu Ihrer gefälligen Einsicht bei mir aus.

Für Echtheit und Reinheit des Weines übernehme ich die vollste Garantie.

Chr. Moser z. Bären.



Neue holl.

Vollharinge

recht billig bei

W. Sperle.

Den Obst-Ertrag

meines Baumguts im Ramsbach ca. 200 Eri. verkauft **Dienstag abends 5 Uhr** auf dem Platz.

Fr. Junf.

Eine Partie gute

Zuckerfäcke

hat zu verkaufen

Herm. Moser, Conditior.

Schleuderhonig

in guter frischer Ware ist wieder eingetroffen, das à 65 Pfg.

Witwe Joos.

Dreifädige

Mostpreßtücher

bester Qualität empfiehlt

Chr. Biegler.

Eine Partie Hopfenburden

hat zu verkaufen

Marie Grossmann.

Einen Obstwagent

gut erhalten sucht im Auftrag zu kaufen. **Weißgerber Winter.**

Plüderhausen.

Einen sehr schönen

Zuchtfarren

13 Monate alt, Gelbrot-schwarz, sowie eine schöne **junge Kuh** samt Kalb (unter drei die Wahl) steht dem Verkauf aus

Müller Zinzer.

Eine

Cylinder-Nähmaschine

für Schuhmacher, neuer Konstruktion und bloß ein halb Jahr gebraucht, steht dem Verkauf aus. Wer? sagt die Redaktion.

Beutelsbach. Samstag und Sonntag Metzelsuppe.



mit neuem Sauerkraut.

Fr. Koch z. Löwen.

Plüderhausen.



Wegen Entbehrlichkeit steht der Unterzeichnete 2 starke **Zugpferde,**

„Braun-Wallachen“ 6 u. 10 Jahre alt, für deren guten Zug garantiert werden kann, nebst in gutem Zustand befindliche **Geshirre** dem Verkaufe aus und können Käufe am

Montag den 24. August

Nachmittags 1 Uhr

in meiner Wohnung mit mir abgeschlossen werden.

Wilhelm Breitenbücher.

Am Montag den 24. August

Mittags 1 Uhr

wird ein neuer zweispänniger **Kuhwagen im Gathhaus zum Adler** in Schorndorf verkauft.



Geradstetten.

Die Erbinteressenten der **Mapp'schen** Erbschaft in Amerika sind zur Eröffnung eines Justiz-Ministerial-Erlasses und Besprechung auf

Sonntag den 23. d. Mts.

Mittags 3 Uhr

in die Krone vom Unterzeichneten eingeladen.

Fr. Weinschenk, Ausschussmitglied.

Balmisch-Birnen, mehrere Bäume, **Saitisch-Birnen, Nespel und Gras** verkauft nächsten Montag (Bartholomäus-Feiertag) mittags 3 Uhr im Eichenbach **Bubel.**

Bier Hühner verkauft

Sophie Hurlbauns.

Hamburg-Havre-Amerika.

Nach **New-York** von **Hamburg** Mittwochs u. Sonntags, von **Havre** Dienstags



mit Post-Dampfschiffen der **Hamburg-Amerikanischen** Packetfahrt-Action-Gesellschaft Auskunst und Ueberfahrts-Verträge bei **Chr. Wöhrle** zum Abble, **J. Mayer & A. F. Widmann & Herm. Moser** am Bahnhof, in **Schorndorf & W. Lindauer** in **Geradstetten.**



900,000 M.

sind à 4-5% in I. Hypothek **auszuleihen. Zieler** kauft **billig.** Informativscheine (mit Rückmarke) erbittet **L. Wind** Kirchstr. 12, **Stuttgart**

Einen ordentlichen Jungen nimmt in die Lehre **Karl Schöbel.**

Das Bettfedern-Lager

Harry Anna in **Altona** versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 R) **gute neue Bettfedern** für 60 R das Pfund **vorzüglich gute Sorte** 1,25 R **prima Halbdaunen** 1,60 R **Verpackung zum Kostenpreis.** Bei Abnahme von 50 R 5% Rabatt. Nichtconferierendes wird bereitwilligst ungetauscht.

Hebsach.

Mädchen, welche das

Weiß- & Kleider-Nähen

erlernen möchten, können sofort eintreten bei **Marie Seibold.**

1000 Mark Gehalt.

Solche Agenten f. **Raffie** an **Private** in j. Stadt und Ortschaft sucht **Emil Schmidt & Co.** in **Hamburg.**

Es wird ein schwarzes **Halstuch** mit breiten Spitzen vermisst, bitte gegen gute Belohnung es bei der Redaktion abzugeben.



Ein zweistöckiges **Wohnhaus** mit Scheuer, Stallung und gewölbtem Keller beim **Bahnhof** verkauft **Wer?** sagt die Redaktion.

Einen Hausanteil

an der Hauptstraße gelegen steht dem Verkauf aus. **Wer?** sagt die Redaktion.

Back- & Tag.

Hoffäh.

Gottesdienste

am 12. S. n. Trin. (23. Aug.) 1885.

Vormittags 9 Uhr **Prebigit**

Herr **Helfer Hoffmann.**

Nachm. 1 Uhr **Christenlehre (Töchter)**

Herr **Helfer Hoffmann.**

Nachm. 2 1/2 Uhr **Missionsstunde.**

Herr **Missionar Hartung.**

Vom Kirchenchor wird gesungen:

1. Es kennt der Herr die Seinen Und hat sie stets gekannt, Die Großen und die Kleinen In jedem Volk und Land. Er läßt sie nicht verderben, Er führt sie aus und ein. Im Leben und im Sterben Sind sie und bleiben sein.

2. So hilf uns Herr zum Glauben. Und halt uns fest dabei; Laß nichts die Hoffnung rauben, Die Liebe herzlich sei. Und wird der Tag erscheinen, Da dich die Welt wird sehn, So laß uns als die Deinen Zu deiner Rechten stehn.

Epitta.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

für den **Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

Trägerlohn viertel. 9 S.

Insertionspreis:

die dreispaltige Zeile ober

deren Raum 10 S.

№ 100.

Dienstag den 25. August

1885.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung der Königl. Centralstelle für die Landwirtschaft, betr. die Abhaltung von Unterrichtskursen über Hufbeschlag.

Um Schmieben die Vorbereitung zu der durch das Gesetz vom 28. April 1885, betreffend das Hufbeschlaggewerbe (Reg.-Bl. S. 29) vorgeschriebenen Prüfung im Hufbeschlag zu ermöglichen, werden auf Grund der Verfügung des Rgl. Ministeriums des Innern vom 11. Juni 1885 Reg.-Bl. S. 215 u. f.) in **Hall, Heilbronn, Reutlingen, Ravensburg** und **Ulm** Lehrwerkstätten für Hufschmiede mit dreimonatlicher Lehrzeit eingerichtet. Je am Schluß eines Kurses findet sodann an jeder Lehrwerkstätte die Prüfung im Hufbeschlag unter Leitung eines Ministerialkommissärs statt.

Den erforderlichen Unterricht erteilen:

In **Hall**: den theoretischen Unterricht **Oberamts tierarzt Maile**, den praktischen Unterricht **Schmiedmeister Krefz**; in **Heilbronn**: den theoretischen Unterricht **Oberamts tierarzt Landvater**, den praktischen Unterricht **Schmiedmeister Köger**; in **Reutlingen**: den theoretischen Unterricht **Oberamts tierarzt Reichert**, den praktischen Unterricht **Schmiedmeister Fesch**; in **Ravensburg**: den theoretischen Unterricht **Tierarzt Dentler**, den praktischen Unterricht **Schmiedmeister Ade**; in **Ulm**: den theoretischen Unterricht **Oberarzt Findeisen**, den praktischen Unterricht **Schmiedmeister Wirth**.

Der erste Lehrkurs beginnt an sämtlichen Lehrwerkstätten am 22. September d. J. Die Anmeldungen zur Aufnahme in denselben sind bis spätestens 1. September d. J. bei dem Oberamt, in dessen Bezirk sich die betreffende Lehrwerkstätte befindet, vorchriftsmäßig anzubringen.

Dem Zulassungsgesuch sind beizufügen:

- 1) ein Geburtszeugnis,
- 2) der Nachweis der mit Erfolg bestandenen Lehrzeit im Schmiedhandwerk und einer zweijährigen Thätigkeit als Schmiedgeselle, wobei der Bewerber schon im Hufbeschlag beschäftigt gewesen sein muß,
- 3) wenn der Bewerber minderjährig ist, eine Einwilligungserklärung des Vaters oder Vormunds,
- 4) ein von der Gemeindebehörde des Wohnortes des Bewerbers ausgestelltes Präkatszeugnis, sowie eine Bescheinigung derselben darüber, daß dem Bewerber die erforderlichen Geldmittel zur Bestreitung seines Unterhalts während des Unterrichtskurses zu Gebote stehen werden,
- 5) eine von dem Bewerber, und wenn derselbe minderjährig ist, auch vom Vater oder Vormund unterzeichnete Erklärung, durch welche die Verbindlichkeit übernommen wird, die der Staatskasse erwachsenen Kosten zu ersetzen, wenn von dem Schüler der Unterrichtskurs vor seiner Beendigung ohne Genehmigung der Kön. Centralstelle für die Landwirtschaft verlassen oder durch eigenes Verschulden die Entfernung aus demselben veranlaßt oder die Prüfung binnen einer gesetzten Frist nicht erstanden wird (S. 4 Abs. 2 der Verfügung des Ministeriums des Innern vom 11. Juni 1885).

Stuttgart, den 7. August 1885.

Werner.

Indem vorstehende Bekanntmachung zur allgemeinen Kenntnis gebracht wird, wird gleichzeitig darauf aufmerksam gemacht, daß nach Art. 1 des Gesetzes, betr. das Hufbeschlaggewerbe vom 28. April 1885, vom 1. Oktober 1885 an in der Regel

nur diejenigen Personen zum Betrieb des Hufbeschlaggewerbes befugt sind, welche den Nachweis ihrer Befähigung zum Betrieb dieses Gewerbes durch Erlegung einer Prüfung erbracht haben, abgesehen von denjenigen, welche bisher selbständig dieses Gewerbe betrieben haben, oder welchen vom R. Ministerium des Innern der Betrieb ohne Prüfung im Dispensationsweg widerruflich gestattet worden ist.

Schorndorf, den 21. August 1885.

R. Oberamt. Baum.

Schorndorf.

An die Gemeindebehörden.

Von Seiten des landw. Bezirks-Vereins ist die künftige Erwerbung einer Anzahl von Rindviehzuchtieren in der Schweiz beabsichtigt.

Um die Größe des Bedarfs bemessen zu können werden die Behörden derjenigen Gemeinden, welche einen Farren anzuschaffen oder ein bereits aufgestelltes Zuchtier durch ein anderes zu ersetzen haben, aufgefordert zu berichten, ob sie bereit seien sich bei einer Versteigerung von Farren durch den landw. Verein zu beteiligen.

Den 24. August 1885.

R. Oberamt. Baum.

Bekanntmachung der R. Centralstelle für Gewerbe und Handel, betreffend den Beginn von Unterrichtskursen in den Webeschulen zu Reutlingen und Heidenheim.

Am 1. Oktober d. J. beginnen in den unter Oberaufsicht der R. Centralstelle stehenden Webeschulen zu **Reutlingen** und **Heidenheim** wieder neue Lehrkurse.

Dieselben haben den Zweck, tüchtige Fabrikanten, Webmeister, Destinatoren zc. heranzubilden, sowie jungen Kaufleuten, welche sich mit dem Ein- und Verkauf von Erzeugnissen der Textilindustrie zu befassen haben, Gelegenheit zur Erwerbung der hierfür erforderlichen technischen Kenntnisse zu geben.

Der Unterricht erstreckt sich auf Theorie und Praxis aller Zweige der Schaf- und Jacquardweberei mit Hand- und Dampftrieb, sowie auf Freihand-, Muster- und Maschinenzeichnen.

An der Webeschule in **Reutlingen** besteht ferner eine eigene Abteilung für den Unterricht in der Wirkerei auf Kettenstühlen, Gultierstühlen, Rundstühlen zc. Aus der Webeschulstiftung daselbst können unbemittelten, besonders befähigten Jünglingen der Webeschule Unterstützungen zu ihrer weiteren Ausbildung verwilligt werden.

Beide Anstalten sind mit Webstühlen und Hilfsmaschinen aller Systeme, sowie mit Zeichenwerken, Fachzettchriften u. dergl. aufs Beste ausgestattet.

Anmeldungen sind zu richten: für **Reutlingen** an **Webereisinspektor Winkler** daselbst, für **Heidenheim** an den technischen Vorstand der Anstalt: **Zeichenlehrer Leopold** oder an den Vorsitzenden des Webeschulvereins, **Herrn Fabrikant L. Neunhöfer** in **Heidenheim**. Ebendieselben sind zur Erteilung weiterer Auskunst bereit.

Stuttgart, den 15. August 1885.

R. Centralstelle für Gewerbe und Handel. Gaupp.

2 Weingeistfässer

und eine Partie **Säcke** verkauft **Johs. Weil** beim **Hirsch.**

Gutes Schweineschmalz

empfiehlt per R 60 S. **J. Fr. Rief.**



Oberrubach.

Von heute an junges fettes **Pferdefleisch** per R 10 S. **Stradinger, Pferdeshächter**

Schorndorf. Einladung zur Sedanfeier.

Zur Erinnerung an den denkwürdigen Tag von Sedan wird am Mittwoch den 2. September d. J. in unserer Stadt in der bisher üblichen Weise wieder ein öffentliches Dankfest mit Gottesdienst gefeiert werden.

Das Nähere wird das demnächst erscheinende Festprogramm bestimmen. Zu dieser nationalen Gedekfeier erlauben wir uns, sämtliche Einwohner von Stadt und Land einzuladen mit dem Ersuchen, durch zahlreiche Beteiligung die Festlichkeit des Tages zu erhöhen.

Das Festkomitee.

Göppingen. Abhaltung weiterer Viehmärkte

betreffend.

Durch Dekret der Kgl. Kreisregierung Ulm vom 28. April d. J. ist die hiesige Stadtgemeinde zu Abhaltung 6 weiterer Viehmärkte und zwar je am dritten Dienstag der Monate Januar, März, April, Juni, September & Dezember ermächtigt worden. Hiernach finden dieselben statt am

- Dienstag, 15. September d. J.
- Dienstag, 15. Dechr d. J.
- Dienstag, 19. Januar 1886
- Dienstag, 16. März 1886
- Dienstag, 20. April 1886
- Dienstag, 15. Juni 1886 u. s. f.

zu deren zahlreichen Besuch eingeladen wird.

Bemerkt wird noch, daß in unmittelbarer Nähe des Marktplatzes — am städt. Bauhaufe — eine Viehmaage zur Benützung aufgestellt worden ist. Den 20. August 1885.

Gemeinderat.
Vorstand Allinger.

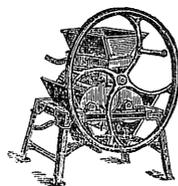
Gelegenheitskauf!!!

Aus einer Gantmasse kaufte eine größere Partie „Wollene Strickgarne“ in nur guten Qualitäten und bin in der Lage, solange der Vorrat reicht, solche zu außergewöhnlich billigen Preise erlassen zu können.

Siegfried Friedmann

aus Stuttgart.
Hauptstrasse.

J. Kottmann in Oehringen.



Obst- & Weinpressen

in allen Größen, mit Steinwalzen sowie mit Sägeblättern nach neuester Konstruktion und bester Ausführung empfiehlt

J. Kottmann, Maschinenfabrik Oehringen (Württemberg).

Ausführliche illustrierte Cataloge mit ermäßigten Preisen werden auf Verlangen franco zugesandt.

Einen Wagen Strohdung kauft Fr. Schauler, neue Straße.

Miethverträge empfiehlt die G. Mayer'sche Buchdruckerei.

Revier Schorndorf. Gras- u. Weiden.

Samstag den 29. August d. J. Vormittags 9 Uhr

kommen zum Verkauf im Walkersbacher Floß-See Dehndgras und Weiden, ferner das Dehndgras von den Gaisdöbelwiesen und aus Heubergtopf und Kappenklinge mehrere Lose Reifig. Zusammenkunft in der Eulenberghütte.

Revier Gerabietten. Streu-Verkauf.

Am Mittwoch den 26. August werden aus dem Staatswald Erlachhofer, Sonnenberg und Königreich 36 Lose Streu verkauft. Zusammenkunft 7 Uhr am Erlendbrunnen, 1/9 Uhr am Königstein.

Schorndorf. Schutt-Ablagerung.

Mit 3 M. Strafe wird belegt, wer den für den Stadtgraben bestimmten Schutt nicht in den Graben einbringt, sondern auf der Kinkelmstraße und deren Umgebung liegen läßt.

Den 20. August 1885.

Stadtschultheißenamt.
Fritz.

Schorndorf. Die städt. Straßenbeleuchtung, welche vom 1. September an auf das ganze Jahr ausgedehnt ist, soll im Submissionsweg vergeben werden.

Preisanschlag und Bedingungen sind bei Unterz. einzusehen und wollen schriftliche Offerte längstens bis

Mittwoch den 26. August eingereicht werden.

Den 24. August 1885.

Stadtbauamt
Maier.

Manolzweiler. Montag den 31. August d. J. Nachmittags 2 Uhr

wird die Schafwaide welche von Martini bis 1. Januar beweidet werden darf, in der Wohnung des Anwalts verpachtet.

Gemeinderat.

Ich mache hiemit die ergebene Anzeige, daß ich mein Wasch- und Bügelgeschäft

wieder fortbetreiben werde, und es wird mich freuen, mir auch ferner das Zutrauen schenken zu wollen.

Achtungsvoll
Pauline Gunter,
oberer Marktplatz.

Schorndorf. Eine großtrachtige Kuh, gut im Zug, hat zu verkaufen G. Wiedenhöfer.

Gersbach.
Obstpressen, Obstmühlen, Preßspindeln, Futterschneidmaschinen, Gullenpumpen empfiehlt zu billigen Preisen unter weitgehender Garantie Fr. Krapf am Bahnhof.

Homeriana-Thee.

Ärztlich empfohlenes, ausgezeichnetes Mittel gegen Krankheiten der Lunge und des Halses. (Schwindsucht, Asthma, Kehlkopfleid.) Ueberraschende Erfolge! Die Brochüre hierüber wird kostenfrei versandt. Ein Paket Mt. 1. 20. Allein echt zu beziehen von A. Wolffsch, Berlin N. Weissenburgerstraße 79.

Vergebung von Bauarbeiten.

Die Gemeinde Reichenbach N. Waiblingen vergibt folgende Arbeiten, welche bei Ausbesserung des Rat- und Schulhauses vorkommen:

- 1) Maurerarbeit 47 M 50 S
- 2) Zimmerarbeit 199 " 30 "
- 3) Schreinerarbeit 38 " 10 "
- 4) Tischlerarbeit 392 " 80 "
- 5) Delfarbanstrich 10 " — "

Plan und Voranschlag sind auf dem Rathhaus in Reichenbach aufgelegt, und sind die schriftlichen Angebote verschlossen und portofrei, den Abtreich in Prozenten ausgedrückt, längstens bis 1. September d. J. nachmittags 2 Uhr dem Schultheißenamt Reichenbach einzuliefern, um welche Zeit die Eröffnung derselben stattfindet, und welcher Handlung die Anbietenden beiwohnen können.

Den 18. Aug. 1885.

Gemeinderat.
Vorstand Schäfer.

Heute Dienstag Abend um 5 Uhr verkauft den zu 20 Simri geschätzten

Obstertrag

sowie das Dehndgras von dem Schablen'schen Baumgut in der Reihhalde, wozu sich die Viehhäuser auf dem Platz einfinden wollen.

Friedrich Schaal.

Gebfad. Mädchen, welche das Weiß- & Kleider-Nähen erlernen möchten, können sofort eintreten bei Marie Seibold.

Tages-Begebenheiten.

Schorndorf. Einen schmerzlichen Verlust für die Kunstbestrebungen unseres Landes bedeutet der aus Granada gemeldete Tod des Architekten Anton Richard Widmann, Sohn des Fabrikanten Widmann dahier, eines Schülers von Gnauth, der schon in Jahren, da andere erst lernen, hoffnungsvolle Proben von schöpferischer Erfindungskraft gegeben hat. Schon im vorigen Jahr hatte er sich in Granada während der Zeit der Cholera unverfehrt aufgehalten. Diesmal ist er derselben in nur neunstündigen Kranksein erlegen. Der Verstorbene war erst 29 Jahre alt. Lehrer und Freunde werden den in der besten Schaffenslust gleich seinem Meister seiner Arbeit entrisenen Kunstgenossen betrauern und sein Heimatland einen Sohn, welcher ihm schöne Kränze des Ruhmes heimzubringen bestimmt schien.

Beutelsbach, 19. August. Eine große Kohheit, welche in der Gemeinde allgemeine Entrüstung hervorgerufen hat, wurde in

der Nacht vom 14 bis 15 d. Mts. im hiesigen Friedhof dadurch verübt, daß das auf dem Grabstein eines im vorigen Jahr verstorbenen hiesigen Bürgers angebrachte gußeiserne Kreuz weggeschlagen und in drei Teile zertrümmert wurde. Möge es gelingen, den Thäter recht bald zu ermitteln.

Stuttgart, 20. August. Ein deutscher Lohnkutscher-Kongreß, welcher auch von hier aus befehligt werden soll, findet vom 9. — 11. Sept. in Leipzig statt. Die Nachtwächter werden wohl nicht lange mehr auf sich warten lassen und einen Kongreß veranstalten.

Stuttgart, 20. Aug. Die Kaisermandor im Armeekorps, welche heute schon das Interesse des Publikums in so hohem Maße in Anspruch nehmen, werden voraussichtlich gewaltige Menschenmassen als Zuschauer herbeiführen. Damit nicht, wie es z. B. 1874 bei Heilbronn aus Anlaß der Annenfeier Sr. Kais. Hoh. des deutschen Kronprinzen der Fall gewesen, der Gang der Kriegsausübung geradezu gestört wird, sollen, wie der „Schm.“ schreibt, dem aufschauenden Publikum Plätze angewiesen wer-

Als Verlobte empfehlen sich
Johanna Lauppe
Katharine Weller.
Schorndorf im August 1885.

Einen delikaten
M o s t
hat im Ausichant das Liter zu 15 S.
Meßger Schaal.

Oberberken.
Jakob Sieber hat 50 Ztr. Haber
sowie 200 Schuh Bauholz zu verkaufen.

Gebfad.
Starke
Stein-Deckplatten
sind stets zu haben bei
Gieg, Steinbruchbesitzer.
Derselbe hat auch ein Dvalfak zu verkaufen.



Mit den neuen Schnelldampfmaschinen des Norddeutschen Lloyd kann man die Reise von Bremen nach Amerika

in 9 Tagen machen. Näheres bei dem Haupt-Agenten
Johs. Rominger
Stuttgart,
und dessen Agenten:
Carl Feil in Schorndorf.
Heinr. Chr. Biffinger in Welzheim.
F. Biffinger in Lorch.
E. G. Breuninger in Rudersberg.
Friedr. Saecker in Gmünd.
Jwan. Schessel in Waiblingen.

Am nächsten Freitag Mittag ist bei Herrn Restaurateur Pfeleiderer in Schorndorf (beim Bahnhof) zu sprechen Rechtsanwalt Baumeister.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertel. 9 S.

Insertionspreis:

die dreispaltige Seite oder

breiten Raum 10 S.

Ersteinst Dienstag,
Donnerstag und Samstag,
Abonnementspreis:
vierteljährlich 86 S., durch die
Post bezogen im Oberamts-
bezirk viertel. 1 M. 15 S.

Nr. 101.

Donnerstag den 27. August

1885.

den, von denen aus der Gang des Kampfes ohne Gefahr für die Personen und ohne Störung der Bewegung der Truppen, mit Ruhe beobachtet werden kann. Der erste Kampftag, Montag 21. September, wird in das Terrain zwischen Glems und Strubelbach fallen. An den beiden folgenden Tagen werden die Mäntel etwas, aber nur wenig mehr nach Osten vorrücken.

Deutschland. In Berlin ist am Sonnabend eine außerordentliche Gesandtschaft des Schahs von Persien eingetroffen. — Große Besorgnis herrscht wegen des Schicksals der deutschen Kreuzer-Korvette „Augusta“. Das Schiff scheint leider im Indischen Ozean der furchtbaren Gewalt eines Cyclons zum Opfer gefallen zu sein. Der Verlust von 238 Menschenleben, so stark war die Besatzung, wäre ein außerordentlich herber.

— Das ostafrikanische Geschwader wird für längere Zeit an seinem jetzigen Standort bleiben und voraussichtlich noch verstärkt werden, da es der deutschen Reichsregierung darauf ankommt, durch eine imposante Machtentfaltung nicht nur dem Sultan von Zanzibar Zügel anlegen zu lassen, sondern auch unsere im Werden begriffene Kolonie dauernd zu schützen und die Weiterentwicklung der Dinge zu erleichtern.

— Seitens der Reichsregierung soll der spanische Protest gegen die Besetzung der Karolinen-Inseln bereits beantwortet worden sein. Darnach soll Deutschland nicht nur auf die Aufrechterhaltung seiner Schutzherrschaft bestehen, sondern seinerseits gegen die schon gemeldete Entsendung spanischer Kriegsschiffe protestiert haben.

Magdeburg. Ein junges Menschenleben gieng dieser Tage wegen eines Papageis zu Grunde. Einem Dienstmädchen war während der Abwesenheit ihrer Herrschaft deren Papagei entflohen. Der Wert desselben wurde nun dem Mädchen sehr hoch hingestellt, so daß das Mädchen als Ausweg aus der misslichen Lage freiwillig den Tod in den Wellen suchte. Inzwischen ist der Papagei wieder zur Stelle geschafft worden.

Bremen. Am 16. d. vormittags erfolgte die feierliche Eröffnung des neuen Weferarms (Durchstich der langen Buche) zwischen Bremen und Begeßel im Beisein von Mitgliedern des Senats, der Bürgerschaft, der Handelskammer, der Schiffahrtsbehörden und eines zahlreichen Publikums.

Wien. Nach überschläglicher Berechnung haben die Gesamtaufkosten für den Kölner Dom vom Jahre 1823 bis zum 1. April 1885 rund 20 750 000 Mk. betragen, wozu für Unterhaltung der Domkirche aus der Kathedralsteuer 250 000 Mark kommen; der Gesamtbetrag ist mithin rund 21 Mill. Mark.

Wien. Schon wieder ein Hauseinsturz! Am Donnerstag stürzten auf dem kleinen Griechenmarkt zwei Häuser ein. Die Einwohner wurden durch ein verächtliches Knistern gewarnt und flüchteten rechtzeitig, so daß außer der Zerstörung des Hauses kein weiterer Schaden zu beklagen ist.

Dorpat. 14. Aug. In Anbetracht der häufigen Pistolenduelle unter den Studierenden der Dorpater Universität ist in den Universitätsstatuten die Neuerung eingeführt worden, daß sämtliche Studenten, die entweder als Partei oder als Zeugen bei einem Duell beteiligt waren, nicht nur der Kriminalgerichtsbarkeit überliefert, sondern auch für immer aus der Universität ausgeschlossen werden sollen.

Monaco. Kürzlich hat sich in Monaco der russische Fürst Gagarin erschossen, nachdem er sein ganzes Vermögen in der Spielbank verloren. Die russische Regierung soll nun die Initiative zur Unterdrückung der Spielhölle in Monaco ergriffen haben.

Frankreich. Am Sonntag hatte Frankreich wieder einen nationalen Festtag: In Le Mans wurde nämlich das Standbild des General Chaney enthüllt. Obwohl wiederholt geschlagen, galt Chaney den Franzosen doch Zeit seines Lebens als der Oberführer im künftigen Revolutionskampf. Der Kriegsminister hielt bei der Feier die Festrede und drückte sich sehr behutsam aus. Das Fest verlief ohne Zwischenfälle.

Paris. Hinter dem Gehölz von Vincennes fanden beim Spazierengehen vier Soldaten eine noch geladene Bombe, die vom Schießplatze herübergefliegen war. Sie hatten die unglückliche Idee, das Geschloß aufzuschrauben zu wollen, und hatten kaum ihre Thätigkeit begonnen, als die Bombe pläzte. Dem einen Soldaten wurde förmlich der Bauch aufgerissen, dem anderen wurden die Beine zerschmettert und er starb auf dem Wege nach dem Hospital, dem dritten mußte die Hand abgenommen werden, der vierte endlich kam mit einer gespaltenen Rippe und einem gebrochenen Zahn davon.

England. An der afghanischen Grenze hätte es dieser Tage nach einer Meldung der „Times“ beinahe wieder

einen „Zwischenfall“ gegeben. Geschossen wurde schon, aber die Sache wurde noch einmal friedlich beigelegt.

London. In politischen und gesellschaftlichen Kreisen Londons ist große Aufregung durch die Nachricht verursacht worden, daß einer der zur „Förderung der Privatgüter“ hergestellten Vereine ein geheimes Beobachtungskorps organisiert hat, und daß bereits seit Wochen das private Thun und Lassen und die Bewegungen jedes Parlaments-Mitgliedes streng überwacht werden.

Spanien. Die Cholerafurcht löst alle Ordnung. Die Ortsbehörden suchen sich durch unfinnige Sperrmaßnahmen gegen die Einschleppung der Seuche zu schützen, wogegen die Regierung natürlich Front machen muß. Infolgedessen steigt die Erregung der Bevölkerung noch mehr.

Ägypten. Nach in Kairo eingegangenen Nachrichten soll der Nachfolger des Mahdi, der Kalif Abdulla, bei Gelegenheit eines Auftrages, der am 26. v. in Kartum stattgehabt hätte, getötet worden sein.

Die Rapp'sche Millionen Erbschaft, über welche wir wiederholt früher berichtet haben, macht wieder von sich reden. Der amerikanische Advokat Martworth nämlich, welcher bekanntlich schon vor einigen Jahren auch in Stuttgart die Interessenten zu einem erklecklichen Vorstusse zu überreden wußte; beabsichtigt noch im Laufe dieses Sommers eine Tournee durch Württemberg zu machen, um zur Fortsetzung des Erbschafts-Prozesses zu animieren. Aus diesem Grunde bringt die Heilbronner „Nachzeitung“ über die Natur des Rapp'schen Nachlasses folgende Aufschlüsse: Es ist richtig, daß die Kolonie der Rappianer „Economy“, nicht weit von Pittsburg, am Aussterben ist. Nach der Auffassung des Staates Pennsylvanien ist ein gesetzlicher Erbe aber gar nicht vorhanden und zwar aus folgenden Gründen. Rapp, der Begründer der religiös-kommunist. deutschen Gemeinde „die Harmonisten“, zog mit einer Anzahl Anhänger 1803 aus Württemberg, woselbst er seines religiösen Kommunismus wegen vielerlei Anfechtungen zu erleiden hatte, nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika. Die Gemeinde siedelte sich zuerst am Connaquanasing-Bach im „Butler County“ in Pennsylvanien an und gründete die Ortschaft Harmonie. Die Rappianer waren einfache und fleißige Leute und kamen bald zu Wohlstand. Sie gründeten ihren Staat auf der Grundlage des strengsten Kommunismus. Im Jahre 1815 wanderten sie nach Indiana aus und erwarben dort 27,000 Acres Land am Wabash-Fluß und nannten ihre Niederlassung Neuharmonia, allein das Klima sagte ihnen nicht zu, sie verkauften das Land an Robert Owen und kehrten 1824 nach West-Pennsylvanien zurück, wo sie am Ohio die Ortschaft Economy anlegten. Die Rappianer verwerfen, gestützt auf die Bibel, die Ehe und jede engere Gemeinschaft. Die Folge liegt auf der Hand, daß die Gemeinde aussterben muß, wenn sie nicht immer neue Glieder aufnimmt. Darin aber wurden die Rappianer vorzüglich und mit Recht, da sie zu wiederholtenmalen die Beute raffinierter Schwindler und Industriemänner wurden. Die Kolonie wurde infolge des oben gesagten immer schwächer und schwächer, änderte aber mit der Zeit auch ihren Charakter, d. h. der ursprünglich reine Kommunismus hörte auf, da die Kommunität sich dem Einfluß des sie überall umgebenden Kapitalismus nicht zu entziehen vermochte. Je schwächer die Kolonie nun an Mitgliedern wurde, desto größer wurde folgerichtig die Zahl der Lohnarbeiter. Gegenwärtig zählt Economy nur 14 männliche und 40 weibliche Mitglieder die sämtlich in hohem Alter stehen, dagegen beträgt die Zahl der Tagelöhner bezw. Dienstboten 300. Die Rappianer wurden sehr reich, entgegen den Worten der Bibel: Ihr sollt nicht Schätze sammeln, die die Motten und der Rost zerstören. Sie betrieben fleißig Ackerbau, sowie eine Reihe blühender Industriezweige; so beispielsweise Flanell-, Baumwoll- und Teppich-Fabriken. Ihr überschüssiges Geld legten sie in Land und Eisenbahnen an. Außer der Ortschaft Economy besitzen sie einen Teil von Brown-County in Pennsylvanien und ein ganzes County im Thale des rothen Flusses in Dakota, außerdem viele Wertpapiere. Nach dem Statut der Gesellschaft ist diese unauflosbar, solange noch drei Mitglieder vorhanden sind. Stirbt, einer von den letzten drei, so verlieren die beiden Ueberlebenden alle Rechte und die Gemeinde ist aufgelöst. Da aber statutarisch an etwaige Seitenverwandte nichts vererbt werden darf, so fällt das ganze vorhandene Vermögen, das auf ca. 70—80 Millionen Dollars geschätzt wird, an den Staat. Ob und welche Aussicht somit die vorhandenen ca. 400 Stämme in Württemberg auf die oben genannte Summe, haben, diese Frage glauben wir unerörtert lassen zu müssen. Jedenfalls, und das eben beabsichtigt unser Artikel, dürfte Vorsicht dringend geboten sein.

Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Köhler, (C. W. Mayer'sche Buchdruckerei) in Schorndorf.

Revier Adelberg. Grasstreifen-Verkauf.

Am Montag den 31. d. Mts.
Vormittags 10 Uhr
beim Fliegenhofbrücke aus den Staatswaldungen der Ober- und Unterberker Gut 30 Grasstreifen auf Wiesen- und Sumpflatten. Zusammenkunft zum Vorzeigen morgens 7 Uhr für die Unterberker Gut bei der Salinbrücke, für die Oberberker Gut im Lärchengarten unten im Schließbachthal.

Revier Hohengehren & Blödingen. Wegbau-Record.

Die Chaußirung einer 1700 m langen Wegstrecke im Rabenbachthal mit einem Voranschlag von 3000 M. wird im Submissionsweg vergeben.
Die Submittenten haben ihre Offerte bis längstens
Freitag den 28. August
Mittags 12 Uhr
im Försterhause zu Thomashardt einzureichen, woselbst auch die Eröffnung stattfindet.
Kostenanschläge können bei Försterwächter Hornung in Thomashardt eingesehen werden.

Schorndorf. Schuttablagern betreffend.

Die Ablagerung von Schutt und dergleichen, darf von heute an bis auf Weiteres nicht mehr in den Stadtgraben erfolgen, sondern in dem in Folge der Remetkorrektur noch leeren Raum gegenüber der Krämer'schen Kunstmühle oberhalb der untern Brücke. Der Schutt muß bei Strafvermeidung sofort in die vertiefte Stelle eingebracht werden.
Den 25. Aug. 1885.
Stadtschultheißenamt.
Fritz.

Schorndorf. Stadt. Obst-Verkauf.

Nachdem der Obstertrag in dem Galgenberg keine Liebhaber fand, so wird am nächsten Samstag Abend um 5 Uhr ein nochmaliger Verkauf auf dem Plage vorgenommen von der
Stadtpflege.
Ein starkes kräftiges Mädchen, nicht unter 20 Jahren, wird bis Martini gesucht. Von Wem? sagt
die Redaktion.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.
Das Auflesen des Obstes an Sonntagen ist verboten, und an Werktagen dürfen die Baumgüter morgens vor 6 Uhr und abends nach 7 Uhr bei Strafvermeidung nicht betreten werden, was unter dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß der Feldschutz auch an Sonntagen ausgeführt wird.
Zugleich wird wiederholt eingeschärft, daß Kinder auf dem Felde ohne gehörige Aufsicht nicht umherstreifen dürfen und daß die Eltern für ihre Kinder verantwortlich gemacht werden.
Den 25. Aug. 1885.
Stadtschultheißenamt.
Fritz.

Manoljewiler.
Montag den 31. August d. J.
Nachmittags 2 Uhr
wird die

Schafwaide
welche von Martini bis 1. Januar beweidet werden darf, in der Wohnung des Anwalts verpachtet.
2.
Gemeinderat.

In Anfertigen von
Damen- & Kinderkleidern
empfiehlt sich aufs Beste
Pauline Wittlingmayer.
NB. Für neuesten Schnitt und pünktliche Ausführung wird garantiert.

Leim- und Dünger-Fabrik Heilbronn F. A. Wolff & Söhne

empfiehlt den Herren Landwirten auf Herbstlieferung in einzelnen Zentnern oder Ladungen von 100 bis 200 Zentnern, zu sehr billigen Preisen ihre rühmlichst bekannten, unter der Kontrolle der Versuchstationen Hohenheim, Darmstadt und Augsburg stehenden Düngemittel, als:
Knochenmehl, Knochenmehl-Superphosphat, Knochen-Superphosphat, Mineral-Superphosphate, Chilisalpeter, schwefelsaures Ammoniak, Kalisalz, sowie Mischungen von Düngemitteln aller Art.

Ferner an Futtermittel:
Südamerikanisches Fleisch-Futtermehl,
Kemperich'sches Fabrikat, in Original-Säcken von ca. 60 und 120 Pfund, sowie **Futterknochenmehl.**
Preislisten und Gebrauchsanweisungen auf Verlangen gratis und franco.
Niederlagen in Endersbach bei Fr. Werner, Kaufmann. In Grumbach bei Johannes Zeyher, Speisewirt. In Feinensberg bei Gottlieb Erzinger. In Schorndorf bei Carl Fr. Mater am Thor. In Winterbach bei Wilhelm Spellenberg.

Heute Donnerstag den 27. August im Schwanensaale

Grosses Concert

gegeben von
Fr. Geleng-Behrens, Concertsängerin,
Albert Geleng, Opersänger am kaiserl. Theater in Strassburg und Julius Böse, Pianist, Kapellmeister am kaiserl. Theater in Strassburg.

- Programm.**
I. Theil.
1. Concert-Pharaphrase aus Halévy's Carl VI. arrangirt von Steffen Heller. Vorgetragen von Hrn. Kapellmstr. Jul. Böse.
2. Schmuck-Arie aus der Oper Faust von Gounod. Gesungen v. Fr. Geleng-Behrens.
3. Wolframs Wettgesang aus Tannhäuser v. Wagner. Gesung. v. Hrn. Geleng.
4. Menuett v. J. S. Bach. Vorgetragen von Hrn. Kapellmeister Julius Böse.
5. Duett a. d. Oper Rigoletto von Verdi. Gesungen v. Hrn. & Fr. Geleng-Behrens.

- II. Theil.
6. a. „Der Zigeunerbub im Norden“ Lied von Reissiger.
b. „Der Himmel im Thal“ Lied von Marschner. Gesungen von Fr. Geleng-Behrens.
7. a. „Zwei Aeuglein braun“ Lied von Gumbert.
b. Werner's Abschied: „Behüt dich Gott“ aus: Der Trompeter v. Säckingen v. Nessler. Gesungen von Hrn. Geleng.
8. L'Estasi, Valse brillante von Ardit. Gesungen von Fr. Geleng-Behrens.
9. Rondo capriccioso v. Mendelssohn. Vorgetragen v. Hrn. Kapellmeister Böse.
10. Liebes-Duett a. d. Oper: Der Trompeter v. Säckingen v. Nessler. Gesungen v. Hrn. & Frau Geleng-Behrens.
Anfang 8 Uhr.
Eintrittspreis M. 1.